

Hubert Kragler
UA-Vorsitzender Verkehr

Robert Kulzer
UA-Vorsitzender Planung

München, 16.11.2017

Antrag an den BA 14 Berg am Laim

Verkehrssicherheit in der Grafinger Straße verbessern und zukunftssicher gestalten

Der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim fordert die Landeshauptstadt München auf, durch geeignete Maßnahmen die derzeit nur eingeschränkt gegebene Verkehrssicherheit in der Grafinger Straße (zwischen der Ampfingstraße und dem Innsbrucker Ring) zu verbessern und damit zugleich mit Blick auf die bereits absehbaren anstehenden Veränderungen im Verkehrsaufkommen zukunftssicher zu gestalten.

Folgende Maßnahmen sind dabei umzusetzen:

1. Verbreiterung der Fahrbahn unter Nutzung des derzeitigen Parkstreifens am südlichen Fahrbahnrand.
2. Verlegung und Neubau des Parkstreifens unter Nutzung des derzeitigen südlichen (stadtauswärts führenden) Radweges.
3. Verlegung und Neubau des südlichen Radweges unter Nutzung von Teilflächen des angrenzenden südlichen Gehweges und Verschmälerung des Gehweges auf ein notwendiges sicheres Mindestmaß (vsl. 2,50m).

oder alternativ

4. Abmarkierung eines nicht-benutzungspflichtigen Radstreifens auf dem Gehweg sowie Anpassung der Bordsteine an Straßenkanten.
5. Aufhebung der Tempo-30-Zonen-Regelung in der Grafinger Straße (zur formellen Ermöglichung des Radweg-Neubaus)
6. Einführung der durch Bundesgesetzgebung neu ermöglichten Regelung von Tempo 30 vor geschützten Einrichtungen in der Grafinger Straße (Grundschule Grafinger Str. 71, Kindergarten Grafinger Str. 69, Kinderkrippe Grafinger Str. 96) auf gesamter Länge der Grafinger Straße zwischen Ampfingstraße und Innsbrucker Ring.
7. Spätestens mit Umbau der Straße ist an geeigneter Stelle, z.B. auf Höhe der Schule, ein fest installierter Geschwindigkeitsmesser („Blitzer“) zu installieren. Zusätzlich sollen Dialogdisplays die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung unterstützen.
8. Um die Verkehrssituation bereits jetzt und auch zukünftig zu entschärfen, sollen die Taktzeiten der MVG-Busse so angepasst werden, dass sich diese möglichst nicht in der Grafinger Straße begegnen.

Begründung:

Die Grafinger Straße ist zwischen der Ampfingstraße und dem Innsbrucker Ring eine viel befahrene Straße, an der auch eine Grundschule, ein Kindergarten und eine Kinderkrippe (derzeit im Neubau) liegen. Sie wird als Durchgangsstraße zwischen Mittlerem Ring und Ostbahnhof / Werksviertel genutzt

und wird auch von der MVG mit Gelenkbussen im 10-Minuten-Takt befahren. Auch die regelmäßig dort notwendigerweise parkenden Schulbusse und der Bücherbus der Stadt schränken die Sicht und die Möglichkeiten zur Durchfahrt ein. Verschärft wird die Situation durch das häufig irreguläre Halten bzw. Parken von Eltern mit Schulkindern im Halteverbotsbereich vor der Grundschule.

Dadurch entsteht, vor allen in den Hauptverkehrszeiten, eine teils völlig irreguläre Verkehrssituation mit erheblichen Rückstaus, Verkehrsstillstand, Falschparkern, Rangieren und Ausweichverkehr teils sogar auf den Geh- und Radwegen. (So auch während des Ortstermin mit dem KVR - Abteilung „dauerhafte Verkehrsmaßnahmen“ und „Schulwegsicherheit“ am 16.11.2017 zu besichtigen.)

Diese Situation stellt ein nicht hinzunehmende Gefahr vor allem für die Kinder dar, die zum Kindergarten oder zur Schule gehen bzw. auch mit dem Rad fahren. Dem BA ist eine Situation bekannt, bei der ein Kind am Zebrastreifen von einem PKW touchiert, wenn auch glücklicherweise nicht verletzt worden ist.

Die Grafinger Straße kann durch den starken Durchgangsverkehr schon jetzt nicht als normale Verkehrsberuhigte Zone gesehen werden. Zudem wird dieser Durchgangsverkehr in den nächsten Jahren noch deutlich zunehmen, da die Grafinger Straße der kürzeste Weg von neuen Werksviertel zum Mittleren Ring ist und durch die erhebliche Bautätigkeit im Werksviertel (1.500 Wohnungen, 10.000 Arbeitsplätze, Konzertsaal, etc.) eine weitere Steigerung des Verkehrsaufkommens zu erwarten ist.

Um das bereits jetzt vorhandene Verkehrschaos zu entwirren und auch für die Zukunft vorzusorgen, sollte die Straße auf zwei ausreichend breite Fahrspuren verbreitert werden, um dem Begegnungsverkehr Platz zu schaffen. Dies kann nur mit dem baulichen Rückbau des Radweges auf der Südseite geschehen.

Die Radfahrer dürfen jedoch nicht zwangsweise auf die viel befahrene Straße verbannt und damit in Gefahr gebracht werden (Hauptradwegroute). Deshalb muss der Radweg dann neu auf dem jetzt ca. 3,50 m breiten Gehweg geschaffen werden. Die vorhandene Breite reicht für einen Gehweg und einen Radweg mit den jeweils nötigen sicheren Mindestmaßen.

Nachdem die LH München derzeit keine Radwege in Tempo 30-Zonen neu errichten will, ist eine Aufhebung der Tempo 30-Zone notwendig. Ersatzweise soll dafür die neue Regelung Tempo 30 vor sensiblen Einrichtungen (Schulen, Kitas, Krippen) eingeführt werden. Solche Einrichtungen sind in der Grafinger Straße auf ganzer Länge gegeben.

Die Baumaßnahmen müssen aufgrund der hohen Gefährdung vor den Bildungseinrichtungen zügig umgesetzt werden.